

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIHK Task Force Wasserstoff, Januar 2024

Nr. 1 | 2024

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Redaktion: Sonja Adamiak | Projektleitung BWIHK Task Force Wasserstoff | [@ adamiak@ulm.ihk.de](mailto:adamiak@ulm.ihk.de) | [☎ 0731 173-356](tel:0731-173-356)

Forschung

BW-Stromstudie zeigt: Steigender Strombedarf benötigt viel Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg. Baden-Württemberg plant bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien muss in dem Bundesland allerdings schneller vorankommen, um den bis zum Jahr 2040 stark steigenden Strombedarf zu decken. Doch selbst wenn die aktuellen Ziele der Landesregierung für den Erneuerbaren-Ausbau umgesetzt werden sollten, bleibt ein erheblicher Importbedarf für Strom. Das sind zentrale Ergebnisse der »BW-Stromstudie«, die im Auftrag der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Baden-Württemberg durch das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg erstellt wurde. [Zur Originalquelle](#)

Wasserstoff erreicht kleine Verbraucher auch ohne Pipelines. Das Fraunhofer IEG hat erstmals alle wesentlichen Wasserstoffderivate und deren Transportoptionen zwischen Importhub und Verbrauchern flächendeckend und umfassend analysiert, bewertet und verglichen. Insbesondere für Standorte, die nicht Wasserstoff, sondern dessen Folgeprodukte verarbeiten, ist deren direkter Bezug unter Umständen kostengünstiger. Schon heute seien Binnenschiffe eine etablierte Transportoption für Stoffe wie Ammoniak, Methanol oder flüssige Kraftstoffe. Die meisten der betrachteten Standorte weisen Wasserstoffbedarfe auf, die über einen großen Güterzug transportierbar wären. Da der Inlandtransport nur einen Teil der gesamten Versorgungskette ausmacht, führen die unterschiedlichen Transportoptionen nur zu geringen Differenzen in den Gesamtkosten. [Zur Originalquelle](#)

Wasserstoffranking 2023: Perspektiven für den Wasserstoffhochlauf in der Metropole Ruhr. Das Ruhrgebiet hat sehr gute Voraussetzungen für den Hochlauf der Wasserstoffindustrie und somit für die Dekarbonisierung und Transformation der bestehenden Industriestrukturen. Damit die Potenziale von grünem Wasserstoff genutzt werden können, ist eine radikale Umstellung und Neuentwicklung bestehender technologischer Prozesse und Verfahren notwendig. Das zweite nationale Wasserstoffranking zeigt, dass das Innovationssystem in der Metropole Ruhr günstige Voraussetzungen aufweist, innovationsgetrieben die Dekarbonisierung der Industrie mittels Wasserstofftechnologie zu bestreiten. [Zur Originalquelle](#)

Förderung

Land fördert weitere Forschungsarbeit im Rahmen der Forschungsfabrik für Wasserstofftechnologie und Brennstoffzellentechnik (HyFaB) mit 7,2 Millionen Euro. Die erfolgreiche Arbeit des Projekts „Forschungsfabrik für Wasserstofftechnologie und Brennstoffzellentechnik“ (HyFaB) geht in die dritte Runde. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft fördert das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) sowie ein Konsortium bestehend aus dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und dem Forschungszentrum Informatik Karlsruhe (FZI) mit insgesamt knapp 7,2 Millionen Euro. Die Forschungsfabrik HyFaB bietet Unternehmen eine einzigartige Brennstoffzellen-Entwicklungsplattform, die Angebote für gemeinsame Projekte von der Produktion über die Testung bis hin zur Schulung umfassen. Das Angebot von HyFaB richtet sich an große und kleine Unternehmen aus der Nutzfahrzeug-, Automobil- und Brennstoffzellen-Zulieferindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau. [Zur Originalquelle](#)

Clean Hydrogen Partnership: Call for proposals 2024. The Clean Hydrogen Partnership launches its hydrogen research call for proposals on 17 January 2024. €113.5 million will be made available for projects to support the development of hydrogen technologies across the whole hydrogen value chain. The Call addresses key priorities (identified by the Strategic Research Agenda) within different areas of research and innovation, with direct and quantified impact towards the achievement of the objectives of the Clean Hydrogen JU. [Zur Originalquelle](#)

Konformitätsleitfaden veröffentlicht. Die Erzeugung und Anwendung von grünem Wasserstoff zur Reduktion von Kohlenstoffdioxid-Emissionen und zur Erreichung von Klimaschutzzielen gewinnt sowohl weltweit als auch in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Bis zum Jahre 2030 soll sich der Wasserstoffverbrauch in Deutschland verdoppeln, was unter anderem den Neubau von stationären Elektrolyseanlagen zur H₂-Erzeugung voraussetzt. Stationäre Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff spielen neben einer zukunfts-festen Wasserstoffinfrastruktur eine zentrale Rolle für die bedarfsgerechte Bereitstellung von Wasserstoff. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hat in Zusammenarbeit mit der e-mobil BW die Erstellung eines Konformitätsleitfadens veranlasst. Dieser stellt für gängige stationäre Wasserstofftechnologien die jeweiligen Anforderungen für die Konformität dar. So soll der Leitfaden Genehmigungsbehörden eine Hilfestellung bei der Bewertung von vorliegenden CE-Konformitätserklärungen bezüglich Vollständigkeit, Inhalt und Umfang bieten. [Zur Originalquelle](#)

Events

Hydrogen Spotlight: Bedarfsermittlung für die H₂-Netzplanung (9. Februar). Die Transformation der Gasnetze ist ein zentraler Schritt für die Transformation von Industrie und Gesellschaft. Das Zentrum Wasserstoff.Bayern (H₂.B), die Plattform H₂BW und die Landesstelle Wasserstoff (LEA Hessen) möchten diesen Prozess gemeinsam begleiten und Sie über den aktuellen Stand und vor allem Ihre Gestaltungsmöglichkeiten informieren. Die Online-Fachveranstaltung informiert Sie über den Start und den Ablauf des Regelprozesses zur integrierten Netzentwicklungsplanung Gas & Wasserstoff. Vertreter:innen der süddeutschen FNBs (bayernets GmbH, terranets BW GmbH, energie schwaben GmbH) werden den aktuellen Stand des H₂-Kernnetzes sowie die aktuelle H₂-Bedarfsabfrage zur Netzentwicklungsplanung 2025 vorstellen. Ziel der Veranstaltung ist außerdem, diese Abfrage von anderen parallellaufenden Bedarfsabfragen abzugrenzen und darzustellen, in welche Prozesse Ihre Meldungen einfließen. [Zur Originalquelle](#)